

Gagi und das Glück

Seite 1

Die Entenfamilie am großen Teich im Wald schnatterte aufgeregt, denn in diesen Tagen schlüpften die Küken. Eins nach dem anderen kämpfte sich aus der Eierschale und blinzelte die Eltern neugierig an. Ein Nachzügler lag noch im Nest und schlief in dem Ei. Ungeduldig warteten die Eltern darauf, dass auch das letzte Küken schlüpfte.

Seit Tagen hockte eine Elster in einer knorrigen Buche und wartete auf den richtigen Moment. Sie hatte Hunger. In einer unachtsamen Minute, als sich die Eltern um den Nachwuchs kümmerten, stürzte sich die Elster hinab in das Nest und auf das darin liegende Ei. Die Entenmama entdeckte den Dieb und schnatterte aufgeregt los, sie schubste ihre kleinen Küken unter einen Busch, um sie zu schützen und rannte mit ausgebreiteten Flügeln auf die Elster zu, die versuchte, mit dem Schnabel das Ei zu öffnen.

»Weg! Weg!«, schnatterte die Entenmama. Das alarmierte den Entenpapa, der ein Stück weiter entfernt das Seeufer prüfte. Er flatterte der Entenmama zu Hilfe. Die Elster gab nicht auf. Sie schnappte sich das Ei und flog mit ihrer Beute davon. Die Entenmama weinte. Sie hatte ihr letztes Küken an die Elster verloren.

Der Entenpapa tröstete sie und winkte die Küken zu sich. Eng umschlungen, die verbliebene Küken zwischen sich, trauerten sie.

Sie wussten nicht, dass die Elster das Ei nicht halten konnte und es ihr im Flug, ein kleines Stück entfernt, aus dem Schnabel fiel. Das Ei landete auf dem weichen, von Moos bewachsenen Boden, kullerte ein Stück den Abhang hinab und stoppte an einem umgekippten Baum.

Die Eierschale bekam einen Riss. Es knackte.

Das letzte Küken pickte sich nach und nach aus seinem Ei.



Kinder Öko-Wärmflaschen „Ente Gagi“

Flauschbezug weiß

Art.-Nr. 3156

www.frosch-shop.de

www.hugo-frosch.de

Gagi und das Glück

Seite 2

Und als es endlich geschlüpft war, hoffte es darauf seine Geschwister zu sehen und sich in das Federkleid der Eltern zu kuscheln. Allein stand die kleine gelbe Ente im Wald und wusste nicht, wohin sie gehen sollte. Doch das Küken blieb nicht unentdeckt. Hugo, der Frosch, fand es auf seinem Spaziergang durch den Wald. Er ahnte nicht, dass es sich dabei um das gestohlene Ei handelte, aber er wusste, dass das Küken Unterstützung brauchte und führte es zum Teich.

Die Entenmama erklärte ihren Küken, wie sie sich bei Regen schützen konnten, als Hugo mit dem verlorenen Entlein auf sie zukam. Sie schnatterte aufgeregt und rannte auf das Küken zu, das sie sofort als ihres erkannte.

So ein Glück!

Die Entenfamilie war wieder komplett. Und Hugo, der Frosch, passte am Teich auf dieses kleine Entlein besonders gut auf. Er hatte Gagi, das Küken, ins Herz geschlossen.